



Pädagogischer und organisatorischer Plan zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

Stand Februar 2021

Ausgangssituation

19 Lehrkräfte der Schule sind im Einsatz. Jede Klasse kann mit einer Klassenleitung versorgt werden.

Alle Schüler*innen der Schule nehmen am Präsenzunterricht teil. Die Schule ist mit 48 iPads (drei iPad-Koffern) ausgestattet. Zusätzlich gibt es zwei PC-Arbeitsplätze für Lehrkräfte und einen PC-Raum mit 16 Endgeräten. Logineo NRW, Logineo NRW LMS sowie Logineo Messenger sind bereitgestellt und eingeführt.

Häusliche Lernumgebung

Der stark überwiegende Teil unserer Schüler verfügt zuhause über einen Arbeitsplatz und über einen Zugang zum Internet und zu einem digitalen Endgerät.

XX Schüler*innen verfügen über keinen Zugang zum Internet und/oder zu einem digitalen Endgerät, davon

XX mit Anspruch auf SGB 2. Der Schulträger stellt den Schulen iPads zur Verfügung, die an Familien mit SGB 2-Anspruch ausgeliehen werden können. Verfügt die Schule darüber hinaus noch über weitere Geräte, können diese an die anderen Familien ohne digitale Infrastruktur ausgegeben werden.

XX verfügen über keinen ruhigen Arbeitsplatz und würden im Falle eines Lernens auf Distanz (ohne Quarantäne-Maßnahme) in der Schule einen ruhigen Arbeitsplatz zur Verfügung gestellt bekommen.

Lehrkräfte-Teams

Die inhaltliche Planung des Lernens (auf Distanz) obliegt dem jeweiligen Jahrgangsstufenteam. Jedes Jahrgangsstufenteam besteht aus den Klassenlehrkräften eines Jahrgangs und eventuellen Fachlehrern von Hauptfächern (SU). Diese treffen sich alle 2 Wochen zu Stufenkonferenzen, in denen sie gemeinsam den Unterricht planen und vorbereiten.

Grundlage sind die schulinternen Jahrespläne der Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht für die Jahrgänge 1-4, deren einzelne Unterrichtseinheiten gemeinsam in der Stufe terminiert werden (Abschnitte: Ferien – Ferien).

Die Jahrgangsstufenteams planen und arbeiten besonders eng zusammen. Sie treffen verbindliche Absprachen zu ihren Unterrichtsinhalten. Mindeststandard ab KW 44 sind der einheitliche, gemeinsame Lernplan, gemeinsame Unterrichtsmaterialien (beachte: Austauschstelle Stufenregal), gleiche Leistungskontrollen für einen gemeinsam benannten Zeitraum.

Dies dient

- der Gewährleistung von Unterricht im Krankheitsfall eines Klassenlehrers.
- des möglichst schnellen und reibungslosen Übergangs von Lernen in der Schule zu Lernen auf Distanz.
- der Vergleichbarkeit von Schülerleistungen.

Vorzubereitende Lernpläne, Unterrichtsmaterialien, Lernzielkontrollen etc. sind so untereinander aufzuteilen, dass sowohl persönliche Stärken (Wer kann was am besten? Aufteilung nach Fächern bzw. Themen...) als auch Teilzeit / Vollzeit im Jahrgang beachtet werden - zur Entlastung jedes Einzelnen.

Im Falle des LaD findet der Austausch untereinander durch regelmäßige Videokonferenzen statt. Die Arbeitsteilung bleibt wie oben. Hinterlegt werden Lernpläne, Aufgaben und Unterrichtsmaterialien mittels dropbox oder per mail, später per Logineo NRW LMS.

Die Fachlehrer der Nebenfächer einer Klasse unterstützen die Klassenlehrer. Sie bereiten Inhalte ihres Faches so vor, dass sie

- bei Notstundenplan: auch fachfremd leicht im Unterricht umgesetzt werden können (Unterrichtsstunde und Material fertig vorbereitet übergeben).
- bei LaD: von den Klassenlehrern im Lernplan aufgenommen werden können (nur reinkopieren).
- bei Notbetreuung: Betreuungsstunden übernehmen.

Regel-Stundenplangestaltung

Alle Klassen können mit einer festen Klassenlehrkraft im Rahmen der normalen Stundentafel unterrichtet werden. Für kurzfristige **Vertretungssituationen** stehen Kolleginnen des Förderunterrichts oder mit Mehrarbeit zur Verfügung.

Alle Klassen haben in diesem Schuljahr einen **offenen Unterrichtsbeginn** von 7.45 – 8.00 Uhr sowie eigene Eingangsbereiche.

Der **Fachunterricht** wird – so weit möglich - in allen Klassen laut Stundentafel durch Fachlehrkräfte erteilt.

Die Stufen 1/2 haben täglich 4, die Stufen 3/4 täglich 5 Stunden.

Die **Hofpause** findet zu fest zugeordneten Pausenzeiten jeweils für zwei Jahrgangsstufen gleichzeitig statt. Die verschiedenen Klassen haben dabei feste „Pausenzonen“ (insgesamt 6), in denen sie sich getrennt voneinander aufhalten.

Anpassung des Vertretungskonzepts

Sofern nicht vertreten werden kann, muss bei längerem Ausfall einer Lehrkraft oder dem Ausfall mehrerer Lehrkräfte in allen Klassen die Stundentafel gekürzt werden. Es greift dann ein Notstundenplan von mindestens 4 Schulstunden täglich je Klasse. Der Anschluss der OGS an den Unterricht wird dabei gesichert. Die Betreuungszeit der OGS nach hinten wird entsprechend gekürzt. Der Fachunterricht soll – wenn möglich – auch bei Greifen eines Notstundenplans durch Fachlehrkräfte unterrichtet werden. Ist das nicht möglich, so bereitet eine Fachlehrkraft den Fachunterricht vor, der dann durch die Klassenlehrkraft durchgeführt wird.

Ist die Unterrichtsversorgung aller Klassen auch mit Hilfe eines Notstundenplans (mit mindestens 4 Stunden täglich) nicht zu sichern, so gehen eine oder mehrere Klassen der Schule in das LaD.

Die vom Distanzlernen betroffenen Klassen rollieren tageweise, um möglichst viel Präsenzunterricht für alle Kinder möglich zu machen.

Vorbereitung von Distanzunterricht im Rahmen des Präsenzunterrichts

Folgende beschlossene Maßnahmen bereiten die Kinder auf das LaD schon während des Präsenzunterrichts vor:

- regelmäßige Arbeit mit iPads
- verbindlich auszugebener, einheitlicher Lernplan ab KW 44
- dauerhafte Befüllung des Ranzens mit Hilfsmaterialien (z.B. Schreibtablette, Relv-Material, 100er-Feld...)

- dauerhafte Befüllung des Ranzens mit den Schnellheftern und Schreibheften

Findet ein sofortiges Lernen auf Distanz statt, werden **offene Abholzeiten** eingerichtet, die den Eltern ermöglichen, weiteres Material nach Hause zu holen. Dieses Material wird im Vorfeld von der Schule zusammengestellt.

Nach der Einführung und Etablierung von Logineo LMS (virtuelle Klassenräume) sollen die Schüler schon während der Zeit des Präsenzunterrichts Aufgabenformate auf digitale Weise erhalten und bearbeiten. Die Einrichtung und Nutzung von virtuellen Klassenzimmern für alle Klassen/Jahrgangsstufen ist seit Dez. 20 abgeschlossen. Eine Kommunikation über Logineo Messenger ist mit den Schülern und Eltern erprobt und eingeübt.

Selbstgesteuerte und selbständige Lernformen (wie z.B. die Arbeit mit dem Lernplan oder projektartiges Arbeiten) werden im Präsenzunterricht schwerpunktmäßig eingeführt und trainiert, um die Schüler auf das Distanzlernen vorzubereiten. Die „**Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht**“ des MSB NRW ist innerhalb des Kollegiums im Rahmen der Konferenzen vorgestellt und inhaltlich erarbeitet.

Organisation von Distanzunterricht

Kontakt/ Austausch zwischen Schule und Familien

- 2 mal täglich wird eine Bürozeit angeboten (1 mal 2, einmal 1 Stunde); Lehrerin ist per Mail und Logineo Messenger erreichbar und nimmt unmittelbar nach Anschreiben telefonischen Kontakt auf; möglich sind auch offene Sprechstunden über Video
- in 2 Wochen zu jedem Kind min. 1 mal individuellen Kontakt
- Stundenplanumfang analog zu dem Regelstundenplan
- Durchführung von Videokonferenzen (Jitsi Meet) mit dem Ziel: Lernplan besprechen, Fragen klären, Aufgaben anleiten (festgelegte Zeiten)

Unterstützung von Kindern mit Lernschwierigkeiten

- angepasster Lernplan/ Lernmaterial
- bei LaD, das über einen Tag hinausgeht: 2 mal wöchentlich aktive Kontaktaufnahme der Lehrerin mit dem Kind (bei Bedarf auch der Eltern) (telefonisch oder per Videokonferenz)
- optionaler Hausbesuch bei keiner Erreichbarkeit

Vereinbarungen zu Aufgaben

Benutzen der virtuellen Klassenräume in Logineo LMS

Allgemeine Vereinbarungen

1. Bearbeitung einer Aufgabe kennzeichnen
 - a. Abhaken/ anmalen
 - b. Smileys
2. Dateiformat
 - a. Lehrer senden .pdf
 - b. Rückmeldungen von Kinderarbeiten .jpg
3. Digitale Angebote
 - a. Lernvideos (Denken und Rechnen/ Zebra)
 - b. Apps (Anton/ Antolin/ Zahlensorro/ Playway)

Vereinbarungen zur Kontrolle

- über Logineo LMS
- Präsenztage: Lernzielkontrollen, Vorträge/ Präsentation
- Transparenz der Apps nutzen
- Rückmeldungen gestalten (Kriterienbogen ausgeben, Kommentare auf Bilddatei)

In die Leistungsbewertung fließen alle Arbeiten bzw. Arbeitsergebnisse der Kinder – auch aus den Phasen des Distanzlernens – ein. Die Jahrgangsstufenteams planen und arbeiten besonders eng zusammen um eine Vergleichbarkeit der Leistungen zu gewährleisten. In den Phasen des Distanzlernens werden **verbindliche Absprachen** in den Jahrgangsstufenteams über die Auswahl und die Menge der Lernangebote getroffen, sowie über Wege des Feedbacks und der Leistungsrückmeldung an die Schüler*innen.

Plan für den Fall einer Schulschließung

Im Fall einer Schulschließung erfolgt die **allgemeine Kommunikation** über die Klassenlehrkräfte mit der Elternschaft ihrer Klassen. Informationen der Schulleitung werden via Email über die Klassenlehrkräfte an die Elternschaft gegeben. Eltern, die nicht über eine eMail-Adresse verfügen, werden durch die Klassenlehrkräfte telefonisch informiert. Die Stufenteams übernehmen gemeinsam die Verantwortung dafür, dass der Kommunikationsweg auch im Fall der Krankheit einer Lehrkraft nicht unterbrochen wird.

Für die Planung und Durchführung des Distanzlernens übernehmen die Jahrgangsstufenteams gemeinsam die Verantwortung und stimmen sich eng miteinander ab.

Alle weiteren Vereinbarungen richten sich nach dem Punkt Organisation von Distanzunterricht.

Unterstützungsmaterialien für das Distanzlernen

Auf der Grundlage der „Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht“ des MSB NRW hat das QUA-LiS NRW exemplarische Unterrichtsvorhaben entwickelt, die fortlaufend erweitert und ergänzt werden.
<https://www.qua-lis.nrw.de/>

(>Schulentwicklung, >Lehren und Lernen in Distanz, >Handreichung und Unterstützungsmaterialien)